

Der Brief an die Hebräer und an uns

Sonntag

Hbr 2,3-4 2/3 wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung mißachten? Sie hat [ja] den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen und ist uns von denen bestätigt worden, die es gehört haben, 2/4 wobei Gott zugleich Zeugnis gab durch Zeichen und Wunder und mancherlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.

Hbr 12,25-29 12/25 Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab: wieviel mehr wir nicht, wenn wir uns von dem abwenden, der von den Himmeln her [redet]! 12/26 Dessen Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er verheißen und gesagt: 'Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel. 12/27 Aber das 'noch einmal deutet die Verwandlung der Dinge an, die als geschaffene erschüttert werden, damit die unerschütterlichen bleiben. 12/28 Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht. 12/29 Denn auch unser Gott 'ist ein verzehrendes Feuer.

Apg 2,37-47 2/37 Als sie aber [das] hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? 2/38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 2/39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird. 2/40 Und mit vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie und sagte: Laßt euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht! 2/41 Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. 2/42 Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. 2/43 Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. 2/44 Alle Gläubiggewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; 2/45 und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. 2/46 Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens, 2/47 lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

Montag

Hbr 10,32-34 10/32 Gedenkt aber der früheren Tage, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet worden wart, viel Leidenskampf erduldet habt, 10/33 als ihr teils durch Schmähungen und Drangsale zur Schau gestellt und teils Gefährten derer wurdet, denen es so erging. 10/34 Denn ihr habt sowohl mit den Gefangenen gelitten als auch den Raub eurer Güter mit Freuden aufgenommen, da ihr wißt, daß ihr für euch selbst einen besseren und bleibenden Besitz habt.

Hbr 13,3 Gedenkt der Gefangenen als Mitgefangene; derer, die Ungemach leiden, als [solche], die auch selbst im Leib sind.

Apg 16,19-23 16/19 Als aber ihre Herren sahen, daß die Hoffnung auf ihren Gewinn dahin war, griffen sie Paulus und Silas und schleppten sie auf den Markt zu den Vorstehern. 16/20 Und sie führten sie zu den Hauptleuten und sprachen: Diese Menschen, die Juden sind, verwirren ganz und gar unsere Stadt 16/21 und verkündigen Gebräuche, die anzunehmen oder auszuüben uns nicht erlaubt ist, da wir Römer sind. 16/22 Und die Volksmenge erhob sich zugleich gegen sie, und die Hauptleute rissen ihnen die Kleider ab und befahlen, sie mit Ruten zu schlagen. 16/23 Und als sie ihnen viele Schläge gegeben hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und befahlen dem Kerkermeister, sie sicher zu verwahren.

Apg 17,1-9 17/1 Nachdem sie aber durch Amphipolis und Apollonia gereist waren, kamen sie nach Thessalonich, wo eine Synagoge der Juden war. 17/2 Nach seiner Gewohnheit aber ging Paulus zu ihnen hinein und unterredete sich an drei Sabbaten mit ihnen aus den Schriften, 17/3 indem er eröffnete und darlegte, daß der Christus leiden und aus den Toten auferstehen mußte und daß dieser der Christus ist: der Jesus, den ich euch verkündige. 17/4 Und einige von ihnen ließen sich überzeugen und gesellten sich zu Paulus und Silas, und eine große Menge von den anbetenden Griechen und nicht wenige der vornehmsten Frauen. 17/5 Die Juden aber wurden eifersüchtig und nahmen einige böse Männer vom Gassenpöbel zu sich, machten einen Volksauflauf und brachten die Stadt in Aufruhr; und sie traten vor das Haus Jasons und suchten sie unter das Volk zu führen. 17/6 Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie Jason und einige Brüder vor die Obersten der Stadt und riefen: Diese, die den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hierher gekommen, 17/7 die hat Jason beherbergt; und diese alle handeln gegen die Verordnungen des Kaisers, da sie sagen, daß ein anderer König sei: Jesus. 17/8 Sie beunruhigten aber die Volksmenge und die Obersten der Stadt, die dies hörten. 17/9 Und nachdem sie von Jason und den übrigen Bürgerschaft genommen hatten, ließen sie sie frei.

Hbr 11,24-26 11/24 Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen, 11/25 und zog es vor, [lieber] mit dem

Volk Gottes Ungemach zu leiden, als den zeitlichen Genuß der Sünde zu haben, 11/26 indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung.

1 Ptr 4,14.16 4/14 Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glücklich seid ihr! Denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch.

4/16 wenn er aber als Christ [leidet], schäme er sich nicht, sondern verherrliche Gott in diesem Namen.

Dienstag

Hbr 2,18 denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist, kann er denen helfen, die versucht werden.

Hbr 3,12-13 3/12 Sehet zu, Brüder, daß nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott, 3/13 sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es 'heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde.

Hbr 4,15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise [wie wir] versucht worden ist, [doch] ohne Sünde.

Hbr 10,25 indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern [einander] ermuntern, und [das] um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht.

Hbr 12,3.12-13 12/3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet.

12/12 Darum 'richtet auf die erschlafften Hände und die gelähmten Knie, 12/13 und 'macht gerade Bahn für eure Füße! damit das Lahme nicht abirre, sondern vielmehr geheilt werde.

Hbr 13,1-9.13 13/1 Die Bruderliebe bleibe. 13/2 Die Gastfreundschaft vergeßt nicht, denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt. 13/3 Gedenkt der Gefangenen als Mitgefangene; derer, die Ungemach leiden, als [solche], die auch selbst im Leib sind. 13/4 Die Ehe sei ehrbar in allem, und das Ehebett unbefleckt; denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten. 13/5 Der Wandel sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist, denn er hat gesagt: 'Ich will dich nicht versäumen noch verlassen, 13/6 so daß wir zuversichtlich sagen können: 'Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun? 13/7 Gedenkt eurer Führer, die das Wort

Gottes zu euch geredet haben! Schaut den Ausgang ihres Wandels an, und ahmt ihren Glauben nach! 13/8 Jesus Christus [ist] derselbe gestern und heute und in Ewigkeit. 13/9 Laßt euch nicht fortreißen durch verschiedenartige und fremde Lehren; denn es ist gut, daß das Herz durch Gnade befestigt werde, nicht durch Speisen, von denen die keinen Nutzen hatten, die danach wandelten.

13/13 Deshalb laßt uns zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, und seine Schmach tragen.

1 Kön 19,1-4 19/1 Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen [Hergang], wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte. 19/2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ [ihm] sagen: So sollen mir die Götter tun, und so sollen sie hinzufügen! Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich! 19/3 Da fürchtete er sich; und er machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Diener dort zurück. 19/4 Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter.

Mittwoch

1 Kön 19,5-18 19/5 Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iß! 19/6 Und als er aufblickte, siehe, da [lagen] neben seinem Kopf ein Brotfladen, auf heißen Steinen [gebacken], und ein Krug Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder hin. 19/7 Und der Engel des HERRN kehrte zurück, [kam] zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iß! Denn der Weg ist zu weit für dich. 19/8 Da stand er auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg Gottes, den Horeb. 19/9 Dort ging er in die Höhle und übernachtete da. Und siehe, das Wort des HERRN [geschah] zu ihm, und er sprach zu ihm: Was tust du hier, Elia? 19/10 Und er sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen. Deinen Bund haben die Söhne Israel verlassen, haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht! Und ich allein bin übriggeblieben, ich allein, und [nun] trachten sie danach, [auch] mir das Leben zu nehmen. 19/11 Da sprach er: Geh hinaus und stell dich auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber. Da [kam] ein Wind, groß und stark, der die Berge zerriß und die Felsen zerschmetterte vor dem HERRN her; der HERR [aber] war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind ein Erdbeben; der HERR [aber] war nicht in dem Erdbeben. 19/12 Und nach dem Erdbeben ein Feuer, der HERR [aber] war nicht in dem Feuer. Und

nach dem Feuer der Ton eines leisen Wehens. 19/13 Und es geschah, als Elia das hörte, verhüllte er sein Gesicht mit seinem Mantel, ging hinaus und stellte sich in den Eingang der Höhle. Und siehe, eine Stimme geschah zu ihm: Was tust du hier, Elia? 19/14 Und er sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen. Deinen Bund haben die Söhne Israel ja verlassen, haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht. Und ich bin übriggeblieben, ich allein, und [nun] trachten sie danach, [auch] mir das Leben zu nehmen. 19/15 Da sprach der HERR zu ihm: Geh, kehre auf deinem Weg durch die Wüste zurück [und geh] nach Damaskus! Und wenn du [dort] angekommen bist, dann salbe Hasael zum König über Aram! 19/16 Und Jehu, den Sohn des Nimschi, sollst du zum König über Israel salben; und Elisa, den Sohn Schafats, von Abel-Mehola, sollst du zum Propheten an deiner Stelle salben! 19/17 Und es soll geschehen: wer dem Schwert Hasaels entkommt, den wird Jehu töten; und wer dem Schwert Jehus entkommt, den wird Elisa töten. 19/18 Aber ich habe 7 000 in Israel übriggelassen, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben, und jeden Mund, der ihn nicht geküßt hat.

Hbr 2,1 Deswegen müssen wir um so mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa [am Ziel] vorbeigleiten.

Hbr 3,12-14 3/12 Sehet zu, Brüder, daß nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott, 3/13 sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es 'heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde. 3/14 Denn wir sind Genossen des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten.

Hbr 5,11-6,3 5/11 Darüber haben wir viel zu sagen, und es läßt sich schwer darlegen, weil ihr im Hören träge geworden seid. 5/12 Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr wieder nötig, daß man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. 5/13 Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig, denn er ist ein Unmündiger; 5/14 die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen. 6/1 Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, 6/2 der Lehre von Waschungen und der Handauflegung, der Totenaufstehung und dem ewigen Gericht. 6/3 Und dies wollen wir tun, wenn Gott es erlaubt.

Hbr 10,19-25 10/19 Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, 10/20 den er uns bereitet hat als einen neuen

und lebendigen Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch -, 10/21 und einen großen Priester über das Haus Gottes, 10/22 so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen besprengt [und damit gereinigt] vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser. 10/23 Laßt uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten - denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat -; 10/24 und laßt uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, 10/25 indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern [einander] ermuntern, und [das] um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht.

Hbr 13,1-6 *siehe Dienstag*

Hbr 8,1-2 8/1 Die Hauptsache dessen aber, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät, 8/2 als Diener des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltens, das der Herr errichtet hat, nicht ein Mensch.

Hbr 12,1-4 12/1 Deshalb laßt nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die [uns so] leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, 12/2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 12/3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet. 12/4 Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden

Donnerstag

Hbr 1,2 hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

Hbr 9,26-28 9/26 - sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. 9/27 Und wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, 9/28 so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne [Beziehung zur] Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

Hbr 10,25.36-38 10/25 indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern [einander] ermuntern, und [das] um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht.

10/36 Denn Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. 10/37 Denn noch eine ganz kleine Weile, [und] der Kommende wird kommen und nicht säumen. 10/38 'Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben; und: 'Wenn er sich zurückzieht, wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben.

Hbr 12,25-28 12/25 Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab: wieviel mehr wir nicht, wenn wir uns von dem abwenden, der von den Himmeln her [redet]! 12/26 Dessen Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er verheißt und gesagt: 'Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel. 12/27 Aber das 'noch einmal deutet die Verwandlung der Dinge an, die als geschaffene erschüttert werden, damit die unerschütterlichen bleiben. 12/28 Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht.

Hbr 10,23.39 10/23 Laßt uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten - denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat -;

10/39 Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die da glauben zur Errettung der Seele.

Hbr 4,14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so laßt uns das Bekenntnis festhalten!

Hbr 12,1-4 *siehe Mittwoch*

Hbr 13,4-7.17 13/4 Die Ehe sei ehrbar in allem, und das Ehebett unbefleckt; denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten. 13/5 Der Wandel sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist, denn er hat gesagt: 'Ich will dich nicht versäumen noch verlassen, 13/6 so daß wir zuversichtlich sagen können: 'Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun? 13/7 Gedenkt eurer Führer, die das Wort Gottes zu euch geredet haben! Schaut den Ausgang ihres Wandels an, und ahmt ihren Glauben nach!

13/17 Gehorcht und fügt euch euren Führern, denn sie wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre euch nicht nützlich.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at